

Hohe Preise schrecken bei Immobilien nicht

Die Messe am Sonntag in der Monheimer Marienburg war sehr gut besucht.

MONHEIM Der gute Ruf Monheims wirkt sich offenbar auf den Immobilienmarkt aus. Bei der Immobilienmesse in der Marienburg war der Andrang am Sonntag groß. Ein junges Ehepaar aus Bergisch Gladbach stand für viele Jüngere, die auf der Suche nach einem Häuschen in der beliebten Rhein-Stadt, sind. Mindestens 500 000 Euro will das junge Paar lockermachen. „Monheim hat viel zu bieten“, sagt der junge Mann, der im Rheinpark als Mikrobiologe arbeitet. „Gute Kindergärten, Schulen und eine tolle Musikschule.“ Kinder sind zwar derzeit noch keine da, aber sie sind in Planung, sagen die beiden. Für sie kommt nur eine Massivbauweise in Frage. Fertighäuser lehnt der junge Mann aus ökologischen Gründen ab.

Auch eine Solingerin informiert sich über Zuzugsmöglichkeiten. Die junge Frau erwägt mit ihrem Freund eine Neubauwohnung in Rheinnä-

he zu beziehen. „Monheim bietet eine hohe Freizeitqualität“, sagt sie. Veranstalter Rolf Ischerland ist hoch zufrieden. „Das ist hier klein und fein“, sagt er.

Vier Makler und Bauträger bestreiten den Immobilientag. Ivana Milicevic von „top-concept“ hat sich auf ältere Kunden über 50 Jahre spezialisiert. Das Immobilienbüro aus Hilden hilft sowohl beim Verkauf von Bestandsimmobilien, als auch beim Ankauf neuer, barrierefreier Wohnungen.

An einem solchen „Tausch“ sind beispielsweise Rita und Reinhard Brasse (74 und 77 Jahre alt) interessiert. Das Häuschen in Baumberg wird langsam zur Last, sagen sie. „Der Garten, die Treppen werden anstrengend. Wir suchen eine schöne Wohnung von 90 bis 100 Quadratmetern, drei Zimmer mit Aufzug. Schön gelegen natürlich“, erklären sie. Wenn alles stimmt, sind

die beiden bereit, bis zu 4000 Euro pro Quadratmeter zu bezahlen. „Dafür wird ja auch eine sehr gute

Qualität geboten“, sagt Reinhard Brasse. Auf keinen Fall wollen die Baumberger aus Monheim weg.



Alexandra Lager präsentiert eine Untersuchung über den Immobilienmarkt in Monheim.

RP-FOTO: MATZERATH

„Gerade jetzt nicht, wo sich alles so toll entwickelt“, sagen sie. „Es ist so vieles besser geworden in Monheim, seitdem unsere Stadt Geld hat.“

Dass viele Menschen in der aufstrebenden Kleinstadt eine Bleibe suchen, bestätigen auch Alexandra Lager vom Immobilien Store und Katrin Zeibig von der gleichnamigen Bauträger-Firma aus Langenfeld. Zeibig hat drei Neubauobjekte in der Innenstadt anzubieten, für die sich viele Besucher interessieren. „Es gibt schon die ersten Reservierungen.“ Alexandra Lager präsentiert tauf frisch eine Untersuchung über den Immobilienmarkt in Monheim. Demnach kosten gebrauchte Reihenhäuser (130 Quadratmeter) 300 000 Euro, neue 420 000 bis 530 000 Euro. Mieten in älteren Objekten liegen bei neun Euro pro Quadratmeter. Neue Wohnungen gibt es ab zehn Euro aufwärts.